

**Einweihung des Förderprojektes
„Luisenkirchhof III Berlin Charlottenburg-3 Erbbegräbnisse“
umgewidmet in
“ Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich“
31. Mai 2015 15:30**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Julia Beier. Ich vertrete heute die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und freue mich sehr, dass die Stiftung die Restaurierung dieser drei Zeugnisse der Friedhofsarchitektur aus der Berliner Gründerzeit mit 13.000 € unterstützen konnte. Dies ist eines von bisher 150 Projekten allein in Berlin. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte Bürgerinitiative Deutschlands mit etwa 200 000 privaten Förderern. 1985 gegründet, steht sie unter der Schirmherrschaft des jeweiligen Bundespräsidenten und ist in ganz Deutschland aktiv. Sie finanziert sich aus Spenden. Außerdem bekommt sie beträchtliche Zuschüsse von Toto-Lotto und der Glücksspirale.

Die Stiftung hat sich verschiedene Aufgaben gesetzt, nach dem Motto

„Wir bauen auf Kultur“

- zum einen die Bewahrung von Kulturdenkmalen, und zwar die ganze Bandbreite von Kirchen, Schlössern, Wohnhäusern, Technikdenkmalen, Leuchttürmen, Gartenanlagen und auch Friedhöfen – eben allem, was unser gebautes Erbe ausmacht.
- zum anderen die Förderung der Denkmal-Akzeptanz in der Öffentlichkeit.

Es gibt ehrenamtliche, regional tätige Mitarbeiter in ca. 80 Ortskuratorien in Deutschland. Ich bin Mitglied im Ortskuratorium Berlin.

Wir machen Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Führungen, betreuen Infostände, zum Beispiel am Tag des offenen Denkmals am zweiten Sonntag im September. Dann werden jedes Jahr in ganz Europa viele Denkmale, die sonst nicht zu besichtigen sind, geöffnet. In Deutschland besuchten im Jahr 2014 ca. vier Millionen Besucher die geöffneten Denkmale.

Um junge Leute für den Denkmalschutz zu begeistern, gibt es „Jugendbauhütten - das freiwillige Jahr in der Denkmalpflege“ oder Schulprogramme wie „Denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“. Diese Programme finde ich besonders wichtig, denn Denkmale haben nur eine Chance, wenn sie dauerhaft akzeptiert und genutzt werden und die Jugend das fortführt, was unsere Generation erhalten hat. „Damit Vergangenheit Zukunft hat“

Dieses Motto könnte in dem Fall dieser heute eingeweihten Gedenkstätte vielleicht so abgeändert werden: „Damit Vergangenheit bessere Zukunft bringt“.

Die Besonderheit dieses Förderprojektes besteht darin, dass die Armenische Gemeinde die Nutzung und die Pflege der von dem Gartenarchitekten Otto Vogler in den Jahren 1891-1905 gestalteten Grabmale übernommen hat und eine Fördergemeinschaft für eine Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich gegründet hat. Damit wird diesen Grabstätten ihre ursprüngliche Bedeutung als Ort des stillen Gedenkens wiedergegeben, nachdem die Nachkommen der ehemaligen Erbauer diese aufgegeben hatten.

Die heute angebrachte Gedenktafel erinnert an Opfer, die durch Hass und Intoleranz zwischen Religionen verfolgt und umgekommen sind. Eigentlich sollte der Glaube an einen Gott und die wunderbare Schöpfung des Menschen diese verbinden, wenngleich in der Religionsausübung Unterschiede bestehen. Die Gebote in den Religionen sollten für ein friedliches Zusammenleben sorgen. Leider ist auch in Deutschland unvorstellbar Schreckliches während der Nazizeit geschehen. In Deutschland erinnern zahlreiche Gedenkstätten daran. Damit dies im Gedächtnis bleibt, dürfen die Opfer nicht vergessen werden, als Mahnung für die Zukunft, solches nicht wieder zuzulassen. Die Erinnerungsstätte hier erweitert das Gedenken auf Geschehnisse, die nicht in der unmittelbaren Umgebung passiert sind, aber gleichwohl in unserer globalisierten Welt für uns Bedeutung haben.

Wie aktuell die Bedrohungen durch religiöse Verblendung sind, zeigen die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit. Ich wünsche mir, dass diese Gedenkstätte Menschen dazu bringt, nachzudenken, nichts zu verdrängen, sondern sich der Vergangenheit zu stellen und neues Leid zu verhindern.

„ Damit die Vergangenheit bessere Zukunft bringt“

Julia Beier